Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 43

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die auf das Gaswerk in Wattwil gesetzten Hoffnungen haben sich trot der ungünstigen wirtschaftlichen Berhältnisse des Kriegesahres 1914 in erfreulicher Weise erfüllt. Das sinanzielle Ergebnis gestattet nach verschiedenen außerordentlichen Abschreibungen und Reservestellungen die Erhöhung der $4^{1/2}$ %oigen Minimaldividende auf 5 %o.

Die Fertigstellung der Hoch, und Tiesbauten, die Aussährung der Straßenbeleuchtung in Lichtensteig, die Bertragsabschlässe, die Bauabrechnung und die Geldbeschaffungen boten dem Verwaltungsrat eine reichliche und nicht immer zuckersüße Fülle vielsettigster Arbeit, die mit Umsicht und glücklichem Ersolg bewältigt wurde.

Mit Genugtuung ist zu konstatteren, daß sämtliche Bauarbeiten an toggenburgische Firmen veraeben wurden. Die technischen Installationen besorgte gemäß Gründungsvertrag die Firma Carl Francke in Bremen, welche die Errichtung von Gaswerken als Spezialität betreibt.

Die Baurechnung schließt mit einer Ausgabensumme von Fr. 662,989. 60 ab. Gegenstber bem Voranschlag erzeigt fie ein Dehr von Fr. 222,989. 60. Es ift entftanden, well die ganze Anlage wesentlich umfaffender ausgeführt wurde, als zuerft geplant war. Die Zahl der Abonnenten flieg höher, als man anfänglich erwarten durfte und dadurch wurden vermehrte Zweigleitungen und Anschlüffe erforderlich. Die Gratisinstallationen verursachten große Roften; aber diese verzinsen und amortifieren fich durch den gefteigerten Konsum reichlich und Das Rohrnet umfaßt jett 19 km gegenüber 14,8 nach Projekt. Hausleitungen waren 2500 m berechnet, ausgeführt aber find heute 13,800 m. Gasmeffer find 1033 monttert, ftatt der vorgesehenen 890. In Lichtenfleig erforderte die Straßenbeleuchtung 36 Laternen, nebst zugehörigen Kandelabern, Wandarmen und automatischen Zünduhren. Die gesamte Gaswerkanlage wurde am April 1914 endgültig abgenommen. Die Garan lezeit der Firma Francte & Co. erstreckt fich bis Ende 1915.

Die Gasabgabe begann in beschränktem Umfange am 10. Oktober 1913 und wuchs dann von Woche zu Woche. Sie erreichte Mitte Juli 1914 einen Tageskonsum von über 1300 ms. Der Weltkrieg hatte dann einen empfindlichen Rückgang zur Folge und der 14. August verziehnet nur noch einen Berbrauch von 582 ms. Setteher aber ist wieder eine konstante Steigerung eingetreten und der tägliche Bedarf steht über 1000 ms. Mit Kohlen ist das Werk für längere Zeit versehen und weitere Sendungen sind gesichert.

Der Gasverkauf bis 30. September 1914 ergibt folgende Ziffern:

*** *		
Lichtenfteig	81,555	m ⁸
Wattwil	96,846	
Ebnat Rappel	67,437	,,
Induftriegas	72,669	"

Total 318,507 m⁸

Die Betriebsrechnung ergibt:

 Einnahmen
 Fr. 108,460. 73

 Ausgaben
 51,614 21

 Sewinn
 Fr. 56.846. 52

Nach Abzug der Berzinfung, Abschreibungen und Reservestellungen verbleibt ein Reingewinn von Fr. 27,238.11.

Bauliches aus Rapperswil (St. Gallen). Der Gemeinderat beauftragte die Baukommission, sich sofort mit Herrn Architekt Walcher-Gaudy bezüglich Erstellung von Plänen und Koftenberechnungen für ein neues Feuerwehr-Arfenal in Verbindung zu setzen. Auch wird diese Kommission ersucht, inbezug auf Boden-Ankauf unverzüglich die nötigen Schritte einzuletten, damit an der nächsten außerordentlichen Ge-

meindeversammlung den Bürgern befinitive Antrage unterbreitet werden können.

Als Plat für ein eventuell neu zu erstellendes Absonderungshaus wird derjenige östlich des Eichfeldsweges süblich der Bahnlinie Rapperswil—Rüti als besonders geeignet besunden. Derselbe hat auch bereits die volle Zustimmung des Bezirksarztes und des Kantonsbaumeisters erhalten.

Brückenrenovation Baden Ennetbaden. Die von der Subkommission vorgenommene Reduktion des Bauprogramms Bolliger vermindert die Gesamtkoften um 10,000 Fr. Der desinitive Kostenvoranschlag beläuft sich nunmehr auf 18,000 Fr. Davon entfallen 40 % auf den Staat und 60 % auf die Gemeinden Baden und Ennetbaden. Bom Projekt eines Neubaues ist Umgang genommen worden. Die aargauische Regierung beantrogt dem Großen Kat, an die Kenovation einen Staatsbeitrag von 7200 Fr. zu bewilligen.

Banlices aus Arbon (Thurgau). Herr Architekt J. Kellenberg hat zu Handen der Ortsverwaltung ein Projekt ausgearbeitet für eine Hafenstraße, verbunden mit einer Quaianlage vom Hafendamm bis zur Nach. Die Behörde zeigt für diese neue, großzügige Lösung reges Interesse.

Die erste schweizerische Sodafabrik wird bei Kleinböttingen, Gemeinde Böttstein (Aargau) errichtet. Der Berwaltungsrat steht in Unterhandlung betr. eines Landankauss von etwa vierzig Jucharten.

Bahnhofumban in Chiasso (Tessin). Die Behörden von Chiasso haben beschlossen, die Regterung einzuladen, sie möchte die Tessiner Vertreter im Verwaltungsrat der Bundesbahnen ersuchen, sich für den sofortigen Umbau des Bahnhoses Chiasso zu verwenden.

Bauliches aus Genf. Mit ber Berbreiterung bes "Quai des Bergues" wird nächstens begonnen werden. Es sind fehr umfangreiche und kostspielige Arbeiten vorgesehen.

Uerbandswesen.

Im Handwerter- und Gewerbeverein Ragaz (St. Gallen) referierte Bereinspräsident Kunz an Hand des Statuten-Entwurses und des schweizerischen Obligationenrechtes über den Zweck, die Organisation und die Berwaltung einer zu gründenden Genossenschaft zur Übernahme der üblichen Baugarantien der Mitglieder. Die Bauunternehmer, Baus handwerfer und Baumaterial-Lieferanten innerhalb des Gewerbeverbandes Sargans. Werdenberg beabsichtigen nämlich, sich für die genannte Ausgade zu vereinigen, um als starter Verband einander gegenseitig Sicherheit zu leisten, ohne daß das Privatvermögen des Einzelnen hastdar gemacht werden kann. Das Verbandsvermögen wird gebildet durch Einstritsgelder, durch Anteilscheine, prozentual zum Geschässbetriebe und durch Jahresprämien, welche nach der Summe der zu leistenden Kautionen bemessen werden müssen.

Privatwaldzusammenlegung am Pfannenstil in der Gemeinde Meilen am Zürichsee.

Diese ausgedehnteste und bekannteste Zusammenlegung ist das verdienstliche Werk des Herrn Forstmeister R. Rüedi in Zürich. Er schreibt hierüber:

A & Die Forstkommission des Privatwaldverbandes Meilen setzte den Umfang des Korporationsgebietes sest; dabei war sie, was die Fläche anbelangte, mangels einer Ber-